Spiel- und Übungsdienst-Idee

Name/Bezeichnung der Idee JF - Geocaching		Geeignet für ☒ Außendienst ☐ Innendienst ☐ Onlinedienst ☒ Freizeitaktivitäten (Mehrfachnennungen möglich)
Anzahl der Teilnehmer unbegrenzt	Zeitaufwand Etwas größerer Organisationsaufwand im Vorwege	

Materialbedarf

GPS-Gerät oder GPS-fähiges Handy, Bleistift, gegebenenfalls ein Tauschgegenstand. Der „Besitzer“ – so heißt derjenige, der einen Cache versteckt und betreut – benötigt zudem einen oder mehrere wasserdichte Behälter. Weitere Tipps unter: wiki.opencaching.de

(Ablauf-) Beschreibung

Beim Geocaching handelt es sich um eine Art GPS-Schatzsuche oder -Schnitzeljagd. Das Prinzip: im Internet (oder hier vor Dienstbeginn) werden GPS-Koordinaten veröffentlicht, an denen sich ein „Cache“ befindet. Ein Cache ist in der Regel ein versteckter, wasserdichter Behälter mit einem Logbuch sowie Gegenständen darin. Die JF-Mitglieder können sich beim Auffinden in das Logbuch eintragen und ggf. einen im Behälter liegenden Gegenstand tauschen. Das Suchen des Caches kann zum aufregenden Abenteuer werden, bei dem ihr meistens auch noch neue, für euch unbekannte Orte entdeckt.

Bei der Sonderform des Rätsel-Cache muss zunächst ein Rätsel gelöst werden, um das Versteck zu finden. Feuerwehr-Knobelaufgaben eignen sich perfekt dazu. Z.B.: “An den angegebenen Koordinaten befindet sich ein Rettungspunkt. Dessen Nummer beschreibt die Himmelsrichtung in Grad (360 Grad ist Norden), in die Du drei B-Schlauch-Längen gehen musst. Dann findest Du ein Hydrantenschild, an dem der Cache markiert ist.“ Anspruchsvolle Betreuer bauen noch etwas mit Knoten ein. Diese Form des Geocaching ist übrigens optimal, wenn ihr euren Eltern und vielleicht Geschwistern mal zeigen wollt, was ihr bei der Jugendfeuerwehr macht.

Achtet aber bitte immer darauf, dass die Caches an gut zugänglichen und ungefährlichen Punkten aufzufinden sind.

Bilder (optional)

Quelle/eingereicht durch	Feuerwehrmagazin.de JF-Bachingen